

Zur Person

Pilgern mit dem Pastor

Pilgern gehört zur christlichen Religion dazu. Auch durch unsere Orte ziehen sich Wege wie jene vom Jakobsweg, die von Pilgern bis heute benutzt werden. Pilgern heißt, mit Gott und sich selber unterwegs zu sein. Das Gehen macht Gedanken flüssig und lässt den Körper beten. Am Sonntag, 3. September, pilgert **Steffen Paar** (Foto), Pastor in der Ev. Kirchengemeinde Sülfeld, mit allen, die Lust haben und gut eine längere Wegstrecke zu Fuß gehen können, nach Nütschau. Start ist um 9 Uhr mit Lied und Gebet an der Kirche in Sülfeld. „Über die Kapelle in Grabau, Vinzier und Trauau geht es zum Kloster Nütschau, wo wir am Mittagsgebet um 11.45 Uhr teilnehmen“, so Paar. Die Wegstrecke beträgt zehn Kilometer. Die Rückkehr ist gegen 16 Uhr geplant. „Jeder sollte Getränke und Essen für die Wanderung und das Picknick in Nütschau, das wir nach dem Mittagsgebet machen, mitnehmen“, betont der Pastor. Bei Regen entfällt der Pilgerweg. *st*



zu sein. Das Gehen macht Gedanken flüssig und lässt den Körper beten. Am Sonntag, 3. September, pilgert **Steffen Paar** (Foto), Pastor in der Ev. Kirchengemeinde Sülfeld, mit allen, die Lust haben und gut eine längere Wegstrecke zu Fuß gehen können, nach Nütschau. Start ist um 9 Uhr mit Lied und Gebet an der Kirche in Sülfeld. „Über die Kapelle in Grabau, Vinzier und Trauau geht es zum Kloster Nütschau, wo wir am Mittagsgebet um 11.45 Uhr teilnehmen“, so Paar. Die Wegstrecke beträgt zehn Kilometer. Die Rückkehr ist gegen 16 Uhr geplant. „Jeder sollte Getränke und Essen für die Wanderung und das Picknick in Nütschau, das wir nach dem Mittagsgebet machen, mitnehmen“, betont der Pastor. Bei Regen entfällt der Pilgerweg. *st*

Gratulation

Rolf Möllnitz aus Bad Oldesloe feiert heute seinen 90. Geburtstag.

Hier zu Hause

Kursus: Singen macht fröhlich

GROSSHANS DORF Wollen Sie ein wenig dem Alltag entfliehen und in Gemeinschaft schöne Lieder singen? Haben Sie Lust, dann sind Sie herzlich willkommen! Besonders Volkslieder werden nicht zu kurz kommen. Leichte Atem-, Stimm- und Körperübungen runden den Gesang ab. Die Treffen sind alle zwei Wochen. Der Kursus wird geleitet von einer ausgebildeten Gesangslehrerin. Beginn: Dienstag, 12. September, von 15.30 bis 17.30 Uhr im Haus Papenwisch. Gebühr: 10 Euro pro Monat. Anmeldung: Familienbildungsstätte Großhansdorf unter Telefon (04102) 604799 oder per E-Mail unter fbs@drk-grosshansdorf.de. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular erhalten Sie auch unter www.fbs-grosshansdorf.de. *st*



Michael Jakobs mit seinem Karmann Ghia. Wie beim Käfer ist auch hier der Kofferraum vorne.

FOTOS: JPM

Treffen der VW-Veteranen

Campingplatz Großensee wurde am Wochenende zum Mekka für „Typ-3-Fans“ und Autointeressierte

GROBENSEE Als ein Eldorado für nostalgische VW-Fans präsentierte sich am Wochenende der Campingplatz in Großensee. Dort dominierte der „Typ 3“ das Geschehen, wie das dritte Modell des VW-Konzerns nach dem Käfer und dem Bulli werksintern genannt wurde. Er hatte zwar auch noch einen luftgekühlten Heckmotor, bot aber deutlich mehr Platz als der legendäre Käfer. In Deutschland wurde das Modell bis 1973 produziert. 2,5 Millionen Exemplare liefen vom Band. Zum Treffen in Großensee hatte der Verein „Typ-3-Liebhaber“ eingeladen, der inzwischen fast 200 Mitglieder zählt.

„90 Fahrzeuge waren bei unserem Ausflug zum Motormuseum Lütjensee angemeldet“, sagt Ralph Deneke, der das Treffen seit Monaten vorbereitet hat. Die ersten Teilnehmer seien aber schon Mitte des Monats eingetroffen, die letzten wollten erst am 3. September abreisen.



Insgesamt 90 luftgekühlte Veteranen mit Heckmotor waren beim Campingplatz Großensee versammelt. Das zog auch viele „Sehleute“ an. Und da wurde natürlich kräftig gefachsimpelt.

Viele haben das also mit einem Urlaub in der Stormarner Schweiz verbunden. Ob als Stufenheck, Fließheck oder besonders als Kombi (Variant) seien diese Typ-3-Veteranen heute sehr gefragt. „Einen nicht restaurierten Wagen gibt es ab 1500 Euro“, sagt Deneke, „ein gutes Karmann-Ghia-Modell wird für 70 000 Euro gehandelt.“ Das leidige Rostproblem, das diese Fahrzeuge hatten, sei mit einer Hohlraum-

konservierung zu lösen. „Dann hat man für 30 bis 40 Jahre lang Ruhe“, so Deneke. So ein Modell fährt Michael Jakobs. Der Niederkasseler besitzt ein Coupé aus dem Jahr 1969. „Nur in diesem Modelljahr gab es das in der Farbe Pirolgelb.“ Er sieht seinen Karmann als einen Alltagsgegenstand: „Er soll nicht nur in der Garage stehen, Gebrauchsspuren stören mich nicht.“ Gleichwohl musste er noch wie alle Typ-

3-Fans zusätzlich noch ein „Alltagsauto“ anmelden, um Versicherungsschutz für den Oldtimer zu bekommen. Vor vier Jahren hat Deneke den Wagen noch unrestauriert erworben. „Das war ein Glücksfall für mich.“ Das Coupé sei 20 Jahre in Erstbesitz gewesen und nicht viel bewegt worden. „Rost ist sicher vorhanden, aber es ist noch gut im Futter“, sagt er. Knapp 89 000 Kilometer zeigt der Tacho an. Die Nostalgie hat ihn zum Kauf bewegt. „Meine Eltern hatten einen Variant mit 1600 Kubikzentimetern Hubraum.“ Bei Familienausflügen mit Oma und Opa musste er im Laderaum Platz nehmen. „Der Motorsound ist mir deshalb sehr vertraut.“ So sei der Wunsch gewachsen, solch ein Auto zu besitzen. Die Einfachheit und der Minimalismus dieses Autos hätten einen besonderen Charme – nicht nur für Michael Jakobs. *Jens Peter Meier*

Adler, Kaimane und Insekten als erfolgreiche Kinostars

BAD OLDESLOE Über so einen großen Andrang durfte sich das vom Stormarner Tageblatt in Bad Oldesloe präsentierte „Green Screen“-Naturfilmfestival noch nie freuen. Auch bei der spontan eingerichteten zweiten Auflage im gerade wieder neu eröffneten Oho-Kinocenter in der Kreisstadt war der Saal sehr gut gefüllt. In der vergangenen Woche hatten Redaktionsleiter Stephan Poost und Kino-Chef Heinz Wittern wegen Überfüllung die Türen schließen müssen. Für alle Zuschauer, die daher die drei sehenswerten Naturdokumentationen verpasst hatten, war jetzt der Zusatztermin eingerichtet



Keine Szene aus „Riesennadler greifen an“ oder „Game of Thrones“, sondern einer der drei gezeigten Naturfilme im Oldesloer Oho-Kino.

NIE

worden. „Es sind wieder über 70 Zuschauer. Das ist sehr erfreulich und ein voller Erfolg“, so Poost. „Wir können sehr zufrieden sein. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und die Resonanz ist positiv“, freute sich auch Heinz Wittern. Die Zuschauer durften als Publikumsjury auch dieses Mal über ihren Lieblingsfilm abstimmen und einen Stimmzettel ausfüllen. Das Hauptevent des Internationalen Naturfilmfestivals Green Screen findet vom 13. bis 17. September wie in jedem Jahr in Eckernförde statt. Dabei wird auch der landesweite Lieblingsfilm für den Publikumspreis ermittelt. *nie*

Konfirmation: Konfi-Camp oder Wochenmodell

BARGTEHEIDE Donnerstag, 7. September, um 19 Uhr findet in der Ev.-Kirche Bargtheide ein Informationsabend zum Konfirmandenunterricht statt. Informiert wird über das KonfiCamp 2018 und auch über das Alternativmodell. Beide Modelle führen jeweils zur Konfirmation 2019. Montag, 25. September, findet im Gemeindehaus, Lindenstraße 2, die Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang 2017/2019 statt. Jugendliche, die sich zum Unterricht für die Konfirmation im April/Mai 2019 anmelden möchten, können das am Montagnachmittag von 16 bis 18 Uhr tun. Mitzubringen sind die Taufurkunde oder (bei den noch nicht Getauften) die Geburtsurkunde. Für die Teilnahme am Konfi-Camp vom 9. bis 19. Juli 2018, ist eine Anzahlung von 110 Euro erbeten. Ein Elternteil sollte zur Anmeldung mitkommen. Anmelden können sich alle Mädchen und Jungen, die bei der Konfirmation 2019 mindestens 14 Jahre alt sein werden. In der Kirchengemeinde Bargtheide ist die Konfirmandenarbeit mit Konfi-Camp das bevorzugte Modell. Niemand muss wegen enger finanzieller Situation zuhause bleiben, man kann sich deswegen einfach an die Pastoren wenden. Es gibt natürlich Gründe, sich für das Alternativ-Modell, den wöchentlich stattfindenden Konfirmandenunterricht, zu entscheiden. Wer das möchte, ist gebeten, eine kurze schriftliche Begründung bei der Anmeldung mit abzugeben, denn die Anzahl der Plätze für das Wochenmodell sind begrenzt. Der Regionalvorstand der beiden Kirchengemeinden Bargtheide und Eicheide entscheidet darüber im November. Diejenigen, denen es nicht möglich ist, sich am 25. September, 16 bis 18 Uhr, im Gemeindehaus anzumelden, können sich noch bis Ende Oktober im Kirchenbüro (Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 10 bis 12 Uhr; Donnerstag, 16 bis 18 Uhr) zum Konfi-Unterricht anmelden. *st*